

Kreissparkasse Ludwigsburg · Postfach 6 20 · 71606 Ludwigsburg

Vorstandsstab
Schillerplatz 6
71638 Ludwigsburg

Pressemitteilung

Martin Lober
Telefon 07141 148-2014
Telefax 07141 148-3000
martin.lober@ksklb.de

29. September 2023

64 Grad und ein Ei

Einmal mehr ermöglicht die Kreissparkasse Ludwigsburg Besonderes im Kulturbereich: Denis Scheck liest aus seinem neuen Buch: „Schecks kulinarischer Kompass“ und präsentiert einen unterhaltsamen Wegweiser durch das Reich der Genüsse - „Die können auch ganz einfach sein“, betont der schreibende Gourmet

LUDWIGSBURG – Was gut ist, kommt wieder, hätte man das Motto für den Leseabend mit dem Literaturkenner und -kritiker Denis Scheck durchaus betiteln können. Denn der bundesweit bekannte Feingeist war vor ziemlich genau einem Jahr schon einmal zu Gast im Louis-Bühler-Saal der Kreissparkasse Ludwigsburg. Vor Jahresfrist hatte Scheck den von ihm empfohlenen „Kanon“ und also die Bücher anderer Autoren vorgestellt. Darin kennt er sich bestens aus. Gilt er doch als einer der profiliertesten Literaturweisen des ganzen Landes.

Scheck aber ist nicht nur Kenner und Kritiker des von anderen Geschriebenen. Nein, er schreibt auch selber. Sein jüngstes Werk führt den Namen des Autors gleich mit im Titel und lautet: „Schecks kulinarischer Kompass“. Bei der gestrigen Lesung aus diesem anekdotenreichen Buch nahm er seine Zuhörer beziehungsweise deren Geschmacksnerven mit auf eine Art Achterbahnfahrt durch die Welt der Kulinarik.

Dass Scheck sich im feinschmeckerischen Kosmos zu orientieren weiß, hat natürlich Gründe. Das Ganze fing, erzählte er, mit seiner Großmutter an; sie bekochte einst den ersten deutschen Bundespräsidenten Theodor Heuss. Dieser Umstand hat auf ihren Enkel nachhaltig abgefärbt. Jetzt ist es nicht so, dass Scheck nebenberuflich als Koch für das aktuelle deutsche Staatsoberhaupt fungiert, das nicht. Aber Kochen ist eine seiner großen Leidenschaften geworden. Gutes Essen und Trinken liegt ihm am Herzen. Gerne lädt er sich Gäste ein und verwöhnt diese mit kulinarischen Köstlichkeiten oder der Kunst, das vermeintlich Einfache zum Genuss erheben zu können. In dieser Wirkungsbandbreite bewegen sich die einzelnen Geschichten, die Scheck in seinem kulinarischen Kompass versammelt hat und vorlesend zum Besten gibt.

In seiner Begrüßung zum Leseabend sagte Dr. Heinz-Werner Schulte, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg, dass er nicht sicher sein könne, ob Schecks neuestes Buch zur künftigen „Bibel der Connaissseure“ werden wird. Eines aber sei sicher. Scheck füge sich, so Schulte, mit seinem Feinschmecker-Werk in eine lange Reihe prominenter Autoren wie etwa Theodor Fontane, Marcel Proust oder Günter Grass ein, denen es wichtig war, ausführlich und hingebungsvoll über die Wichtigkeit des Essens zu schreiben.

Zum Beleg zitierte Schulte etwa den berühmten ersten Satz aus dem Roman „Der Butt“ von Grass: „Ilsebill salzte nach“. Nicht nur dieser Gedanke gab dem Abend seine unterhaltsame Würze.

Die Zuhörer quittierten das Vergnügen, Koch- und Essensgeschichten launig vorgelesen zu bekommen, mit lang anhaltendem Applaus. Sie erfuhren beispielsweise, dass konstant 64 Grad warmes Wasser aus einem Ei ein „Onsen-Ei“ macht und welche Rolle dabei ein Dampfgarer spielen kann. Es ist anzunehmen, dass so mancher Zuhörer des gestrigen Abends diese exotisch anmutende Transformation eines Hühnereis bald selber versuchen wird. In Erinnerung an einen unvergesslichen Vorleseabend mit Denis Scheck.



Im Bild: Denis Scheck liest aus seinem „kulinarischen Kompass“

Foto: Ralph Geiger